

Zu vergl. mit der Anlehnung *Brückner*
B VII 2^e 63-71

II/128

AUGUSTI
GYMNASII GÖRLICENSIS
PALÆSTRA

DRAMATICA,

h. e.

EXERCITIA COMICA,

In

THEATRO SCENICO

Gymnasii Görlicensis

à
STUDIOSA JUVENTUTE,
PRÆSTITE

CHRISTIANO FUNCCIO,

per aliquot Annos publicè exhibita.

Accedunt

Programmata nonnulla, Syncharmata,
Epithalamia, Epicedia, etc.

Görlicii Lusatorum et alibi in Fol.
edita.



6270



INSTITUT
GAMMELN GORLITZ
PALASTRA

EXERCITIA
GOLICA



THEATRO SCENICO

CHRISTIANO LINGGIO

25

Glücklicher Zuruff!

Welchen

Bey Hochzeitlichen Ehrenfreuden

Dem

Erbarn / Wolgeachten und Wolbenambten

Herrn Melchior Seylern /

Bürgern und Tuchmachern

in Crossen /

Wie auch

Der

Erbarn / viel Ehren, Sitt- und Tugendreichen

Jungfr. Margaretha Ziurin /

Als

Des WolEhrwürdigen / VorAchtbaren und
Wolgelahrten

Herrn DANIELIS VIURI,

Wolverdienten und Treufleissigen Pastoris in Pom-
merzig und Blumberg /

Hertz- vielgeliebten Jungfer Tochter /

Am 28. Octobr. Alttes Calenders / des
M. DC. LXXIIIsten Jahres /

aus erfreulichem Gemüthe
erschallen ließ

Ehrenfried VIURUS, Crossâ-Siles.

Der Jungfer Braut anderer Bruder.



Görlitz druckts Christoph Zipper.

21



Quis non felicem, quis terq; quaterq; beatum
 Illum non dicat, Lachesis cui prorogat ævum,
 Et quem JOVA facit dilectâ prole Parentem?
 Quis quoq; felicem Patrem non prædicet illum,
 Festa parare potest thalami qui debita Gnata?
 Hoc Tibi contingit, sic disponente JEHOVA,
 Dum jamjam Gnatam, Genitor dilecte, locabis.
 Nunc animo curis emotis gaudia funde,
 Atq; simul mecum lætissima concipe vota.
 Tot lætos SPONSIS dent fata dies, tot amica
 Tempora, quot fulvas volvit Pactolus arenas,
 Quot vasti Oceani latitant sub gurgite pisces,
 Et quot aves agitant celeres per nubila pennas.
 O stabilis semper mediis Concordia tectis
 Paxq; fidesq; Thori vigeat, lætâq; Penates
 Prole beet; liquidus Fortunæ rivus inauret
 SPONSOS, ac illos comitentur gaudia mille!
 SPONSO sit semper pia, sit gratissima SPONSA:
 Sit SPONSUS SPONSÆ charus, simul atq; fidelis.
 O stabilem Sponsum membris Hygiea vigorem,
 Reddat; ut Euboici transcendant pulveris annos!

An den

Herrn Bräutigam und Jungfr. Braut.

Die Frühlings-Zeit ist hin / da alle Felder blühen
 Da Flora, Zephyrus, und andre sich bemühen
 Der Erden anzuzieh'n ihr neugesticktes Kleid/
 Da mancher hoher Baum sein grünes Haar ausbreit't;
 Die Zeit ist nun vorbey da sich das Wild in Wäldern
 Erzeig't in voller Lust / wenn es auff grünen Feldern
 Bald auf und nieder hüpfte. Da Myrten umb den Bach
 Zur angenehmen Lust die Schatten werffen nach.
 Pomona hat uns auch geschencket ihre Gaben
 So daß wir Herbstes-Frücht' an Aepffeln / Birnen haben/
 Der Boreas streicht hin schon mählich durch den Thal
 Und wird an Blättern bald die Bäume machen fahl.
 Bey solcher trüben Zeit pflegt Hymen aufzustecken
 Die Sackeln / will dadurch zur Hochzeits-Freud' erwecken/
 Indem die Cypris hat durch Liebe zweyer Herz
 Verbunden / welche sonst vertreibet allen Schmerz/
 Ja ohne die sonst wüß' der grosse Bau der Erden
 Müß' stehen / ja das Meer würd' nicht beschiffet werden/
 (Denn diese unterstütz't / und alles wol erhält/
 Daß alles ohne die ganz elend steht bestellt.)

Fürwar

426

Sürwar es wundert Mich / daß ihr das Ehe-Leben
Vor andern Euch erwählt / drum frag' ich nicht uneben/
Ob es des Höchsten will' und Rath gewesen sey/
Den man nicht fliehen kan und endren ohne Schem?
Ja freylich also ist / und also hat's seyn sollen
Der Allerhöchste Gott hat es so haben wollen/
Es bleibt gewiß dabey / was Gott beschlossen hat
Muß endlich doch gescheh'n / nichts endert seinen Rath.
Dahero hilfft es nicht / ob wir gleich immer denken
Des Himmels-Schluß von uns weit-weg-und abzulencken/
Was einmahl einem ist vom Höchsten zuerkand
Dasselbe niemals wird von ihm abgewand.
Wir müssen folgen dem / der alles hält / regieret/
Wir müssen gehen mit / wo dieser uns hinführet/
Was der uns auferlegt / muß jeder nehmen an/
Nicht einer dessen Schluß zu nichte machen kan.
Wer nun in allem Thun / in allen seinen Sachen
Des Höchsten Rath ergreiffet / und diesen läffet machen
Den Anfang und das End' / erlangt gewünscht sein Ziel/
Empfindet über dis Glück / Heyl / mehr als zu viel/
Wer so in Ebstand tritt / ist selig stets zu preisen/
Ja ihm muß alles Hold sich ewig nur erweisen/
Was Er beginnet nur / das muß beglücktet seyn
Und stets gesichert auch von aller Angst und Pein.
Wer aber thöricht gantz auf seine Werke bauet/
Und also sicher dem / was ihm bedüncket / traует/
Verdirbt / wie Phaeton und wie des Dædals Sohn/
Nur Unglück / Leid / und Spott wird ihm zum Danck und Lohn.
Er / Er / Herr Bräutigam / hat wol in acht genommen
Die Zeit / gebührend dem / was Gott beliebt / nachkommen/
Indem ihm anvertraut wird durch des Priesters Hand
Ein treues Herze / ja der Liebe werthes Pfand.
Drumb wohl ihm aber wohl / weil ihm wird zugeführet/
Die nichts als Tugend-Schein beglänzet und bezieret/
Bey der die Frömmigkeit und Treu verschwistert seyn/
Ja Keuschheit / Ehr / und Zucht recht stimmen über ein.
Er überkömmt die / so sittsam an Geberden/
Bey der verschwiegenheit wird angetroffen werden/
Ihr Tuch ist Gottesfurcht / und auch das Seidne Kleid/
Der Purpur ist allein die wahre Frömmigkeit.
Solt' Er mit Sorgen auch verstricket einsten leben/
Und in dem Labyrinth des Kummers also schweben/
So wird hierinnen Sie beweisen ihre Treu/
Wie Ariadne ihn von solchen machen frey.

Du

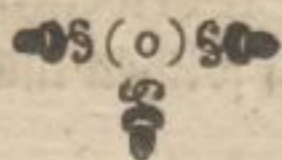
Du aber / Schwester / du bist selig nun zu schätzen /
Daß du mit diesem dich hinführo solst ergehen /
Der dir erzeigen wird das rechte edle Gold
Der ungefärbten Lieb' / und niemahls falschen Huld.
So zehlet demnach hier des grauen Tithons Jahre
Vertrauten Bende / nichts / als Glück / Euch wiederfahre /
Was Tagus reicher Strand / was India darschenc't
Ergeh' Euch: weg ins Land der Scythen / was da fränck't.
Leb't glücklich / lebet so vom Neidhart unbetrogen /
Lucina sey Euch hold / die Juno wol bewogen /
So daß Ihr mit der Zeit mehr als in süßer Ruh'
Was Liebes küssen mög't / Ich setze noch darzu.

^{1.}
Trautes Paar leb' ewig wol /
Leb in lauter wolergehen /
Dir sey hold der Sternen' Pol /
Eros wolle bey dier stehen:
Lebet Ihr bende versüßet in Freuden /
Lebet ohn giftiges Hassen / und Neiden.

^{2.}
Laß nun hören Harffen' Klang
Orpheus, der du auch den Thieren
Bist gewesen ein Bezwang
Durch dein süßes Tremulieren /
Labe die Bende versüßet in Freuden /
Daß Sie nun leben ohn giftiges Neiden.

^{3.}
Fast erklingen nun hervor
Nichts als süßen Klang der Flöthen /
Führt heut' mit Schall empor
Seiten / Pauken und Trompeten /
Daß nun die Bende versüßet in Freuden
Leben ohn giftiges Hassen und Neiden.

^{4.}
Lebet ohne schwere Pein /
Lebet stets in vollen Seegen /
Sehet nichts / als Sonnen' Schein /
Niemahls treff' Euch Unglücks' Regen /
Lebet Ihr Bende versüßet in Freuden
Lebet ohn giftiges Hassen und Neiden!



mir is

Seid.

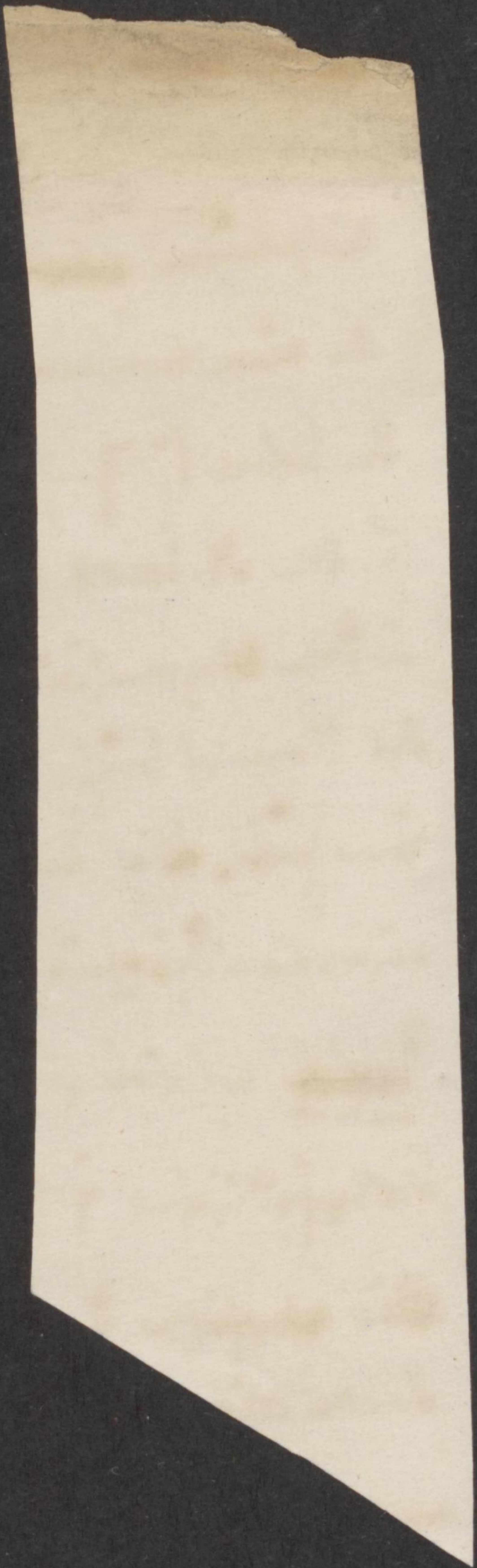
Ich bin in dem Himmel
mit dem Herrn
und dem Heiligen Geist
und der Kirche
und allen Heiligen
und der Welt
und der Schöpfung
und der Natur
und der Menschheit
und der Vernunft
und der Wissenschaft
und der Kunst
und der Tugend
und der Glückseligkeit
und der Ewigkeit

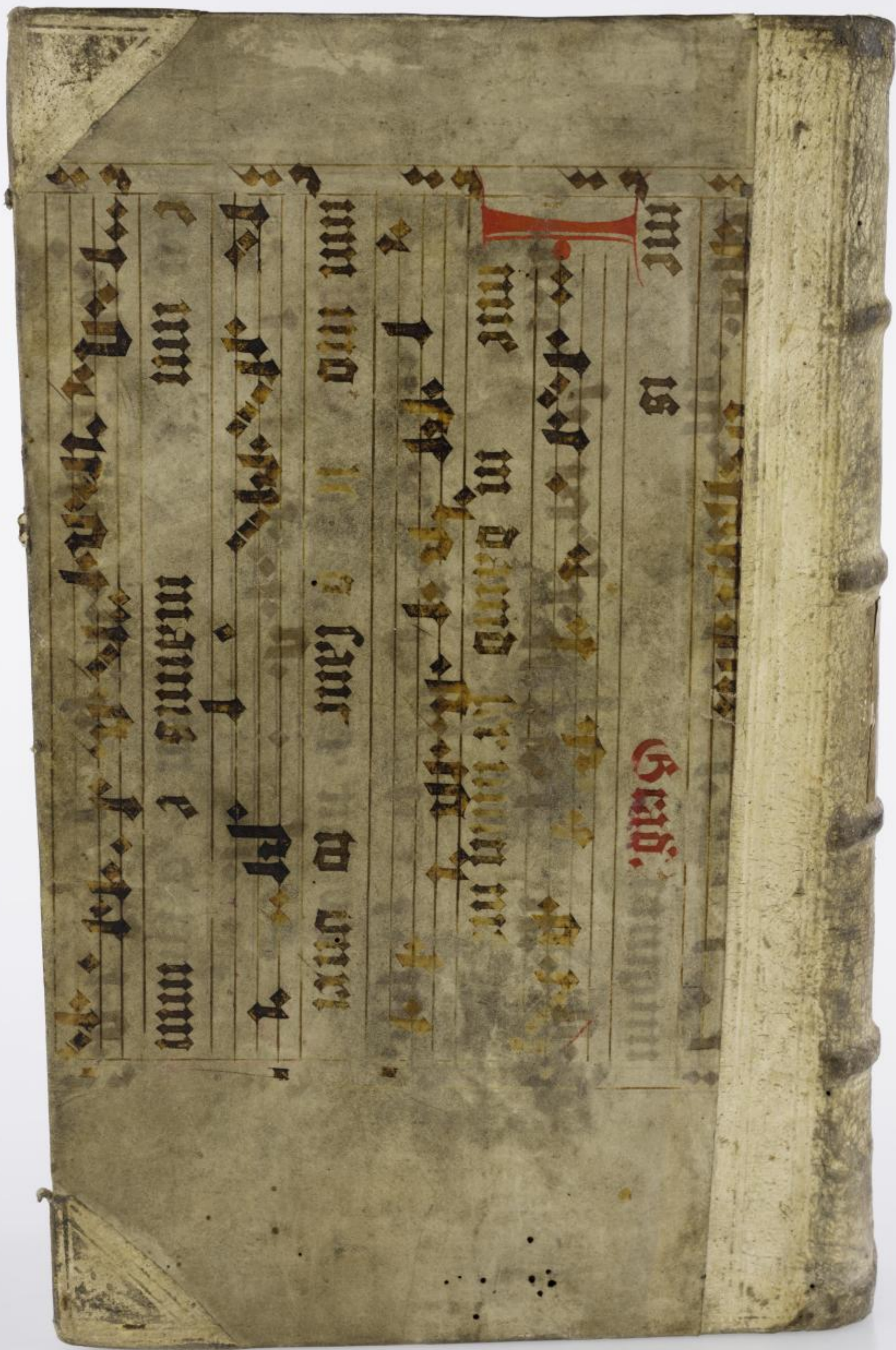
in dem Himmel
mit dem Herrn
und dem Heiligen Geist
und der Kirche
und allen Heiligen
und der Welt
und der Schöpfung
und der Natur
und der Menschheit
und der Vernunft
und der Wissenschaft
und der Kunst
und der Tugend
und der Glückseligkeit
und der Ewigkeit

in dem Himmel
mit dem Herrn
und dem Heiligen Geist
und der Kirche
und allen Heiligen
und der Welt
und der Schöpfung
und der Natur
und der Menschheit
und der Vernunft
und der Wissenschaft
und der Kunst
und der Tugend
und der Glückseligkeit
und der Ewigkeit

in dem Himmel
mit dem Herrn
und dem Heiligen Geist
und der Kirche
und allen Heiligen
und der Welt
und der Schöpfung
und der Natur
und der Menschheit
und der Vernunft
und der Wissenschaft
und der Kunst
und der Tugend
und der Glückseligkeit
und der Ewigkeit

in dem Himmel
mit dem Herrn
und dem Heiligen Geist
und der Kirche
und allen Heiligen
und der Welt
und der Schöpfung
und der Natur
und der Menschheit
und der Vernunft
und der Wissenschaft
und der Kunst
und der Tugend
und der Glückseligkeit
und der Ewigkeit





me is

Scilicet

Iste in dano hermannus

per se et hermannus

in no in san to viri

per hermannus

in manis e in

per hermannus







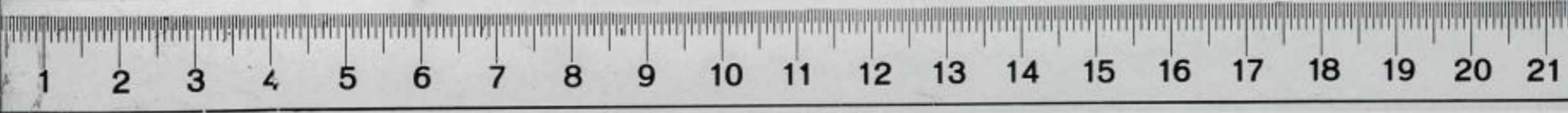




ELENCHUS
 DRAMATUM
 et
 PROGRAMMATUM

Tome hoc continentur.

- | | |
|--|---|
| <p>No. I. Programma Latina ad Sophistam s. Logi- cum et pseudo-Polit. Harsdorferi.</p> <p>No. II. Sophista s. Logica et pseudo-Polit. Harsdorf.</p> <p>No. III. Drama Aechmoneale Honorii Amylissi Ord. scriptum et exhibitum No. 1671.</p> <p>No. IV. Programma German. ad Comaed. cui tit. Der Lohr und was für ein junger Füngling.</p> <p>No. V. Der Lohr und was für ein junger Füngling aus der Dürrenmatt'schen Welt.</p> <p>No. VI. Programma Latina ad Drama Oratoria Apocalypticum Hierarchii.</p> <p>No. VII. Programma German. ad idem Drama Germani reditum et exhi- bitum No. 1676 sub. tit. Comed. Specul. Spirit. von Faust Meißner und Ubr. Lohr.</p> <p>No. VIII. Comed. Specul. Spirit. von Meißner und Ubr. Lohr.</p> <p>No. IX. Das zehnte Füngel und Hoffnung beide von Hoffmann.</p> <p>No. X. Epistola - Epical</p> | <p>No. XI. Programma German. ad Comedias No. 1676. exhibitas.</p> <p>No. XII. Comedia und Nauf- ernde über Epistola von Meißner und Ubr. Lohr in Verhaffeltes Füngel junant.</p> <p>No. XIII. Programma German. ad Comedias No. 1677.</p> <p>No. XIV. Absonderliche Schrift der Comedien in Comedien</p> <p>No. XV. Monsieur de Gillet von Meißner und Ubr. Lohr.</p> <p>No. XVI. Martin Capitul Judas in ungebundenen Hände abgesetzt.</p> <p>No. XVII. Programma Latina ad solemniorem Actum Genethliacum sacrum No. 1677.</p> <p>No. XVIII. Programma publ. Lat. ad Actum declamator. S. No. 1678 de Adventu Messiae in carnem.</p> <p>No. XIX. Programma Latin. An. Wendii ad Catholop. Sympatheticum L. Struick</p> <p>No. XX. Programma Latina ad Exercitium Scenicum Amyssi Comenii de Regno et Religionem, Ep. co. A. tinent.</p> |
|--|---|

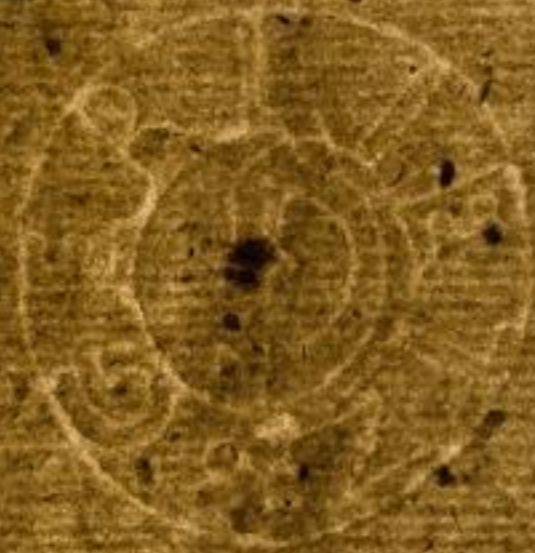


8

HANS DOBERT

SOPHIA

LOGICA ET PSEUDO
DO POLITICA



B



...ribus deficiat marmor, unde plura...
procil dubio, Anaxagora temporibus, mibi sapientia graue, tabernum exonera,

DISCURSUS

...erim dicit.
id vero Sol, in marmores hoc solo!

DISCURSUS

...constat puro auro coronario.
...fundamento...

DISCURSUS

...tempore frui, hoc scire, sicut profecto, qui a priorum peccatorum anni spatium non con-
...r. Quid vero Luna!

DISCURSUS

Luna argentea est ex asse.
...quod dubium mibi moueat, argentum enim in crumena mea est Luna hinc et
...decreuit, nunquam augetur.

DISCURSUS

...a, varia magnitudinis, monetae exhibent, balanos, denarios, asses, nummos,
...etc.

DISCURSUS

...qui in hora sua natiuitati haec sidera habuit propitia. Sed unde tanta Scen-
...scientia!

DISCURSUS

...epig per Coeli tabernas, ad insigne Arctis, Tauri, Geminorum, Aquarii, et Diues hor-
...am autem quam in Leone et Libra metis vivo.

DISCURSUS

...equidem. Sermo enim non mibi Lunae influentia sapit.
...no tibi, ne non semel ultra limites, caeli et primula mobile exspatiatur, ubi
...m Deorum infra me desiderem contemplata sum.

DISCURSUS

...pereginatione, mibi est, ne ex summo ad infima delabatur, mig, trahat ad pro-
...ades.

DISCURSUS

...ntima terrae loca transiit, Herculi ignotum regi Aeuoniae inferens, qui
...onavigari, et flammis Phlegethonis, fixis oculis asperi.

DISCURSUS

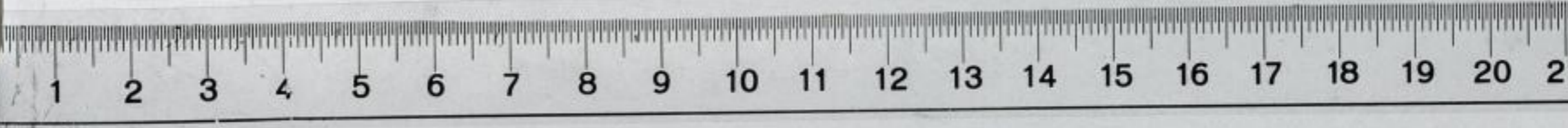
...vertendum est, Domine mi.
...et Charon me expectet, contemplandi mibi est ignis aelementaris.

DISCURSUS

...tibi sit Charon, mibi assa caro, sane viam non mitor.
...ego Te mecum pertraham.

DISCURSUS

...vare animam vestram mania uel vesania implicat! Apaga has nugas.



Ambiguitas

Nunc loquere, sed clare clama, ambiguitas meta res est. ambiguitas
Nunc loquere, sed clare clama, ambiguitas meta res est. ambiguitas
Nunc loquere, sed clare clama, ambiguitas meta res est. ambiguitas
Nunc loquere, sed clare clama, ambiguitas meta res est. ambiguitas

Contradictio

Contradictio, ubi Adversarius meus exspectat. Contradictio
Contradictio, ubi Adversarius meus exspectat. Contradictio
Contradictio, ubi Adversarius meus exspectat. Contradictio
Contradictio, ubi Adversarius meus exspectat. Contradictio

Propositio

Propositio, ubi Adversarius meus exspectat. Propositio
Propositio, ubi Adversarius meus exspectat. Propositio
Propositio, ubi Adversarius meus exspectat. Propositio
Propositio, ubi Adversarius meus exspectat. Propositio

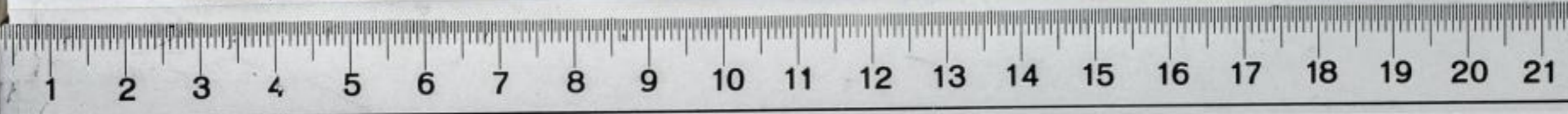
IV De III

Judicium

Judicium, ubi Adversarius meus exspectat. Judicium
Judicium, ubi Adversarius meus exspectat. Judicium
Judicium, ubi Adversarius meus exspectat. Judicium
Judicium, ubi Adversarius meus exspectat. Judicium

Paradoxa

Paradoxa, ubi Adversarius meus exspectat. Paradoxa
Paradoxa, ubi Adversarius meus exspectat. Paradoxa
Paradoxa, ubi Adversarius meus exspectat. Paradoxa
Paradoxa, ubi Adversarius meus exspectat. Paradoxa
Paradoxa, ubi Adversarius meus exspectat. Paradoxa
Paradoxa, ubi Adversarius meus exspectat. Paradoxa
Paradoxa, ubi Adversarius meus exspectat. Paradoxa
Paradoxa, ubi Adversarius meus exspectat. Paradoxa
Paradoxa, ubi Adversarius meus exspectat. Paradoxa
Paradoxa, ubi Adversarius meus exspectat. Paradoxa



1669
Denkmal

den/ Gott/ Ehren/ ~~...~~ Alchbarn/
Hoch. Seligkeiten/ ~~...~~ Genahnten

ren Ehrenfried Bejenichts

hochansehul. neuen Bürger Meisters

ren Johann Kleslings/
Verordneter neuen Stadt Richters

ren Michael Steinbachs/
hochansehul. neuen Rathschoppers

ren Joh. Heinrich Beldens

der Seiten R. Wohlwirdigen neuen
Rathherrns

der Seiten R. Wohlwirdigen neuen
Rathherrns

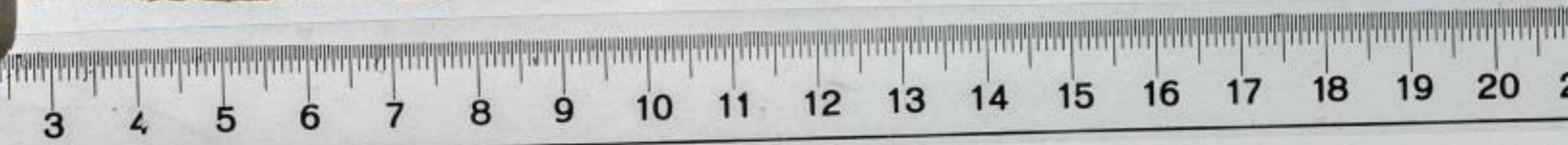
Nahmen der Lehrenden und Lernenden

zu Bezeugung ihrer trölichen Gemüths Regung
Das Immer-Wol!

Christian Funcke/
Oberster Schul-Lehrer zu Görlitz/
Des Durchl. Palmen-Ordens

Schenkender

Sedruckt in Görlitz/ von Christoph Zippern.



Ehren-Schilderung

Wey dem früh-zeitigen/ jedoch sanfft und
Nehigen Absterben

Am 30. Novemb. d. 1706. Jahrs in Leipz.
selig verstorben/ und demnach zu dem
Pöhlischen Kirchhofen begraubet worden
I. U. Cand.

Auf Holtendorff/
I. U. Cand.

130. Novemb. d. 1706. Jahrs in Leipz.
selig verstorben/ und demnach zu dem
Pöhlischen Kirchhofen begraubet worden
I. U. Cand.

Stliche Vornehme Patronen/ Præceptores
und Freunde.

Die Stliche Vornehme Patronen/ Præceptores
und Freunde.

Die Stliche Vornehme Patronen/ Præceptores
und Freunde.

Leipzig/
Druckts Joh. Wittigauens sel. Wittwe.



481

